

### Erklärung der Abbildungen.

Fig. 1 und 2: Habitusbild der Sphärie auf der Rinde; 3, eine 10fach vergrößerte jüngere Perithecie; 4, dieselbe senkrecht durchschnitten. 5 bis 9: 10fach vergrößertes Bild der Perithecieen, von oben betrachtet, um die Art ihres Aufplatzens zu zeigen. 10, braune Mycelsfäden aus der Umgebung der Perithecieen. 11 und 13, normale Sporen; 12, eine solche bei veränderter Einstellung des Mikroskops. 14, abnorm ausgebildete Spore. 15, eine solche zerbrochen. (10—15 sind 363 mal vergrößert.)

Gießen, November 1861.

H. Hoffmann.

### **Blyttia Lyellii Endlicher.**

Rabenhorst hepat. europ. N. 121.

Jungermannia Lyellii Hook. Brit. Jung. t. 77.

Hooker hat in seinen Brit. Jungerm. tab. 77 im Text darauf aufmerksam gemacht, daß bei Jung. Lyellii die verdickte Mitte des Laubes von einem Strange beinah verholzter Zellen durchzogen wird, während Jung. hibernica (Blyttia Lyellii & hibernica Synops. Hep. NvEs. Hep. Europ. III. p. 343) eine gleiche Structur aller Zellen auf dem Durchschnitt zeige, was Wilson in Engl. Botan. t. 2750. ebenfalls bestätigt. Diese Bemerkung hat NvEs. nicht so hoch angeschlagen, wie sie meiner Meinung nach verdient und deshalb sind in seiner Hep. Europ. III. p. 344—599., wie in der Synops. Hep. p. 475. Pflanzen, die mit dem größten Recht von Hooker und Wilson als legitime Species gesondert wurden, als bloße Varietäten unter dem Namen Blyttia Lyellii zusammengefaßt worden.

Ich lege auf diese eigenthümliche Verschiedenheit im Bau des Laubes noch ein bedeutenderes Gewicht und trenne das Genus Blyttia Endl. in

- 1) Mörckia — wo das die Mitte des Laubes durchziehende Gefäßbündel fehlt — und
- 2) Blyttia — wo die Mitte des Laubes durch ein Bündel langgestreckter getüpfelter verdickter Zellen der Länge nach durchzogen wird.

Das Genus Mörckia besteht für Deutschland aus:

- 1) Mörckia norvegica Syn. Blyttia Mörckii Syn. Hep. p. 474. n. 1. etc. etc.
- 2) Mörckia hibernica in 2 Formen.
  - a) var. Hookeriana. — Jg. hibernica Hook. brit. Jung. t. 78 —

Hierher gehören die in NvEs Hep. Eur. II. p. 346. von v. Flotow 30. Oct. 1832 am Grunauer Spitzberge bei Hirschberg (auf thonigem sumpfigen Mergelboden) gefundenen Exemplare.

b) var. *Wilsoniana* — Jg. *hibernica* Engl. bot. tab. 2750. (excl. figg. 15, 16.)

Dahin gehören die schlesischen Formen NvEs. Hep. III. 346. vom Raubachsberg bei Tiefhartmannsdorf (*Blytt. Lyellii*  $\beta$  *Flotowiana*) und p. 347. an Steinen in dem Waldbache des Kesselgrundes, bei der Hammerschenke im Isergebirge.

Bild. *Cordaea Flotowiana* Corda in Sturm Fl. Germ. II. 26 et 27. t. 36. p. 123. — Im bairischen Gebirge ist diese Form von Sendtner am Wolfsrathshauser Gasteig gefunden. (Von andern Orten Deutschlands habe ich keine Exemplare gesehen.)

Das Genus *Blyttia* wird in Deutschland nur vertreten durch 1) *Blyttia Lyellii* Endl. Syn. *Blyttia Lyellii*  $\alpha$  Syn. Hep. p. 475. n. 2.  $\alpha$ . (Das Citat NvEs. Hep. III. p. 344. gehört nur hierher quoad Exempl. britannica.)

Bild. Jung. *Lyellii* Hooker brit. Jung. tab. 77. (sehr gut). — Schacht gab in seiner Pflanzenzelle 1ste Aufl. tab. XVI. fig. 8, 9. einen Quer- und Längsschnitt des Laubes nach von mir auf dem Stellingener Moor gesammelten Pflanzen.

Als sicherer Standpunkt dieser Pflanze ist mir aber nur das Stellingener Moor, 1 Stunde von Altona, bekannt; — meine von Miß Gulchins bei Bantry gesammelten Original-Exemplare zeigen denselben torfigen Moorgrund, auf dem die hiesigen Pflanzen wachsen.

Gottsche.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [2\\_1861](#)

Autor(en)/Author(s): Gottsche Carl [Karl] Moritz

Artikel/Article: [Blyttia Lyellii Endlicher. 54-55](#)